

Bürgerworkshop Mobilitätskonzept Sigmarszell

Vorstellung & Erarbeitung Handlungsstränge für die zukünftige Mobilität

Carlo Bös, Hamed Sadeghi, Lara Hölting & Alicia Fischer
10.11.2026

LANDSTADT BESTAND

Mailänder Consult

endura KOMMUNAL

Begrüßung

Bürgermeister Jörg Agthe

Zahlen, Daten, Fakten

Bürgermeister Jörg Agthe

Agenda

20:00 Uhr: Start des Workshops

- Vorstellung der Fachbüros & thematische Einordnung des Mobilitätskonzepts
- Vorstellung Bestandsanalyse & Maßnahmenvorschläge
- Ergebnisse der Bürgerumfrage
- 20:55 Uhr: **Plantisch-Phase** – Ihre Meinung zählt!
  - Ihre Ergänzung der Bestandsanalysen, Bürgerumfrageergebnisse und Maßnahmenvorschläge
- 21:35: Zusammenfassung der Plantisch-Ergebnisse im Plenum
- 21:40 Uhr: Ausblick - Wie geht es weiter?

21:45 Uhr: Ende des Workshops

Im Anschluss: Aktuelle Projekte – Rückblick & Ausblick (Bürgermeister Jörg Agthe)

Wir begleiten Energie- und Mobilitätsprojekte

klimafreundlich – nachhaltig – effizient



Unabhängige Beratung

erfahren – praxisnah – lösungsorientiert

Klimaschutz / Klimaanpassung
- Prozessbegleitung
- Konzepte
- Akteursbeteiligung

Mobilität
- Elektromobilität
- Radverkehrskonzepte
- Mobilitätsstationen

Wind
- Flächenpooling
- Projektierer-Auswahlverfahren
- Beteiligungsmodelle

endura KOMMUNAL

Wärme
- Machbarkeitsstudien
- Kommunale Wärmeplanung
- Projektentwicklung

Beleuchtung
- Straße, Radweg, Sportplatz
- Smart Lighting
- Betriebsführungsverträge

Batteriespeicher
- Flächenpooling
- Interessenbekundungsverfahren
- Strategische Begleitung

Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Mailänder Consult



40 Jahre Erfahrung

verteilt auf über 350 Mitarbeitende, 14 Fachabteilungen und 3 Bürostandorte

- Karlsruhe
- Stuttgart
- Frankfurt



Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Mailänder Consult



Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Ziele des heutigen Bürgerworkshops

Sie sind über das Mobilitätskonzept informiert und kennen die Ergebnisse der Bestandsanalyse & den aktuellen Stand der Maßnahmenvorschläge.

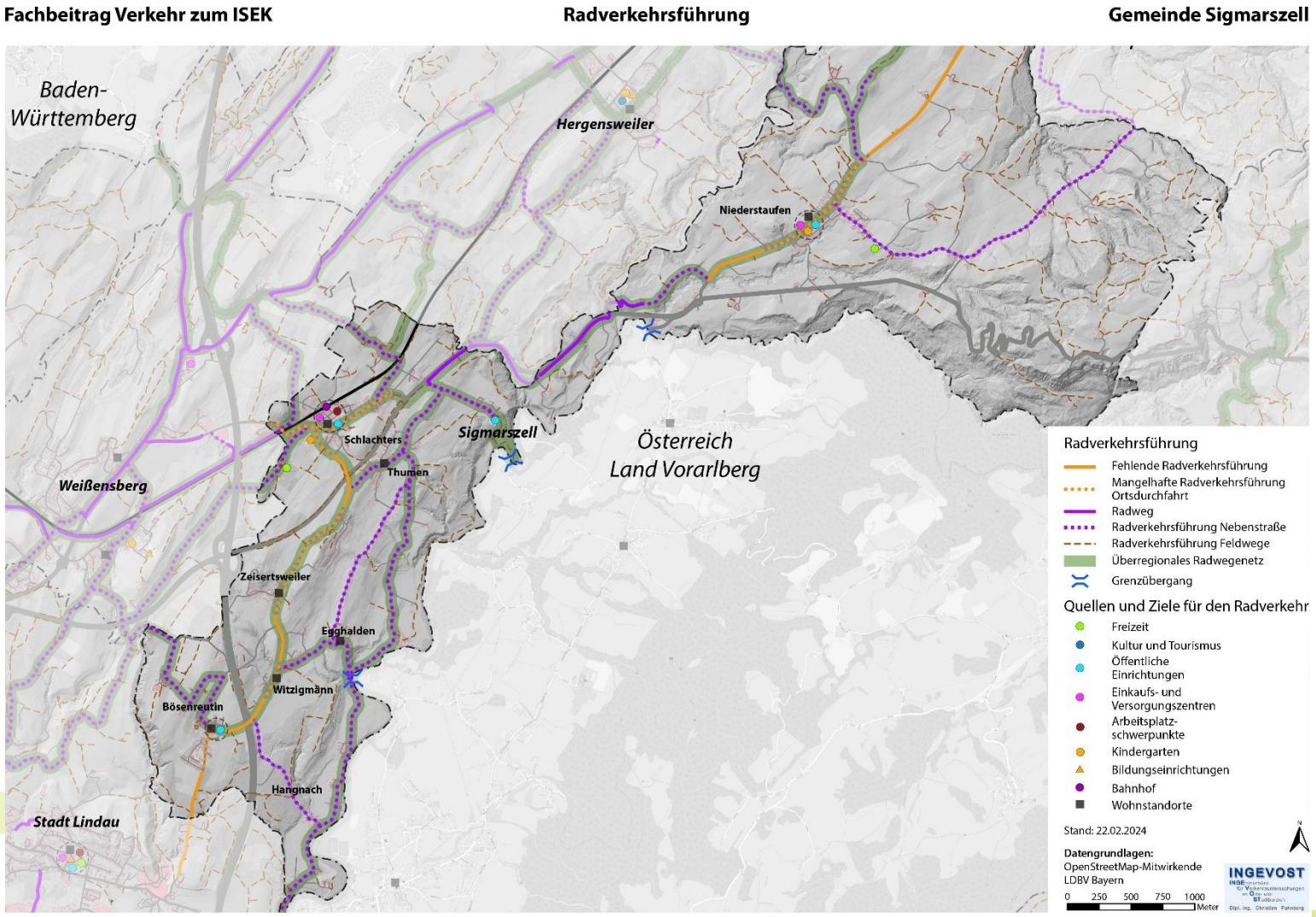
Sie kennen die Ergebnisse der Bürgerumfrage über die Mobilitätszukunft in Sigmarszell.

Ihre Impulse und Maßnahmenvorschläge wurden aufgenommen und fließen in den weiteren Prozess ein.

Bestandsanalyse & Maßnahmenvorschläge

Radverkehr

Bestandsanalyse



Analyse:

- ISEK
- Innergemeindliche Ziele
- Unfallstatistik
- Fahrbahnquerschnitte
- Durchgängigkeit von Radwegen
- Radverkehrsführung an Knotenpunkten
- Hinweise der Bevölkerung

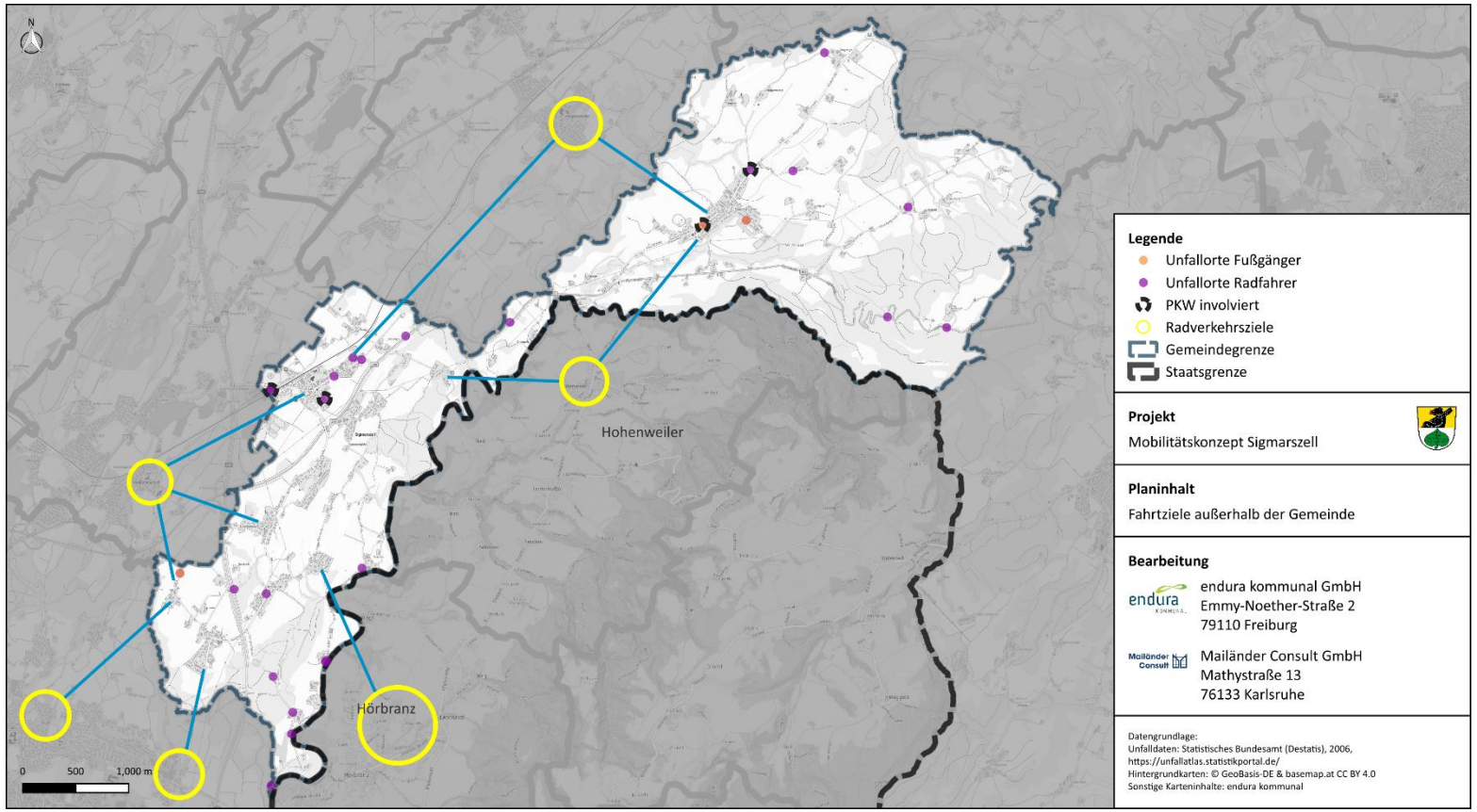
Ergebnisse:

- Schmale Querschnitte innerorts
- Fehlende Radverbindungen außerorts
- Mangelnde Sicherheit bei Radquerungen

→ **Radinfrastruktur stark ausbaufähig**

Radverkehr – Ziele außerhalb der Gemeinde

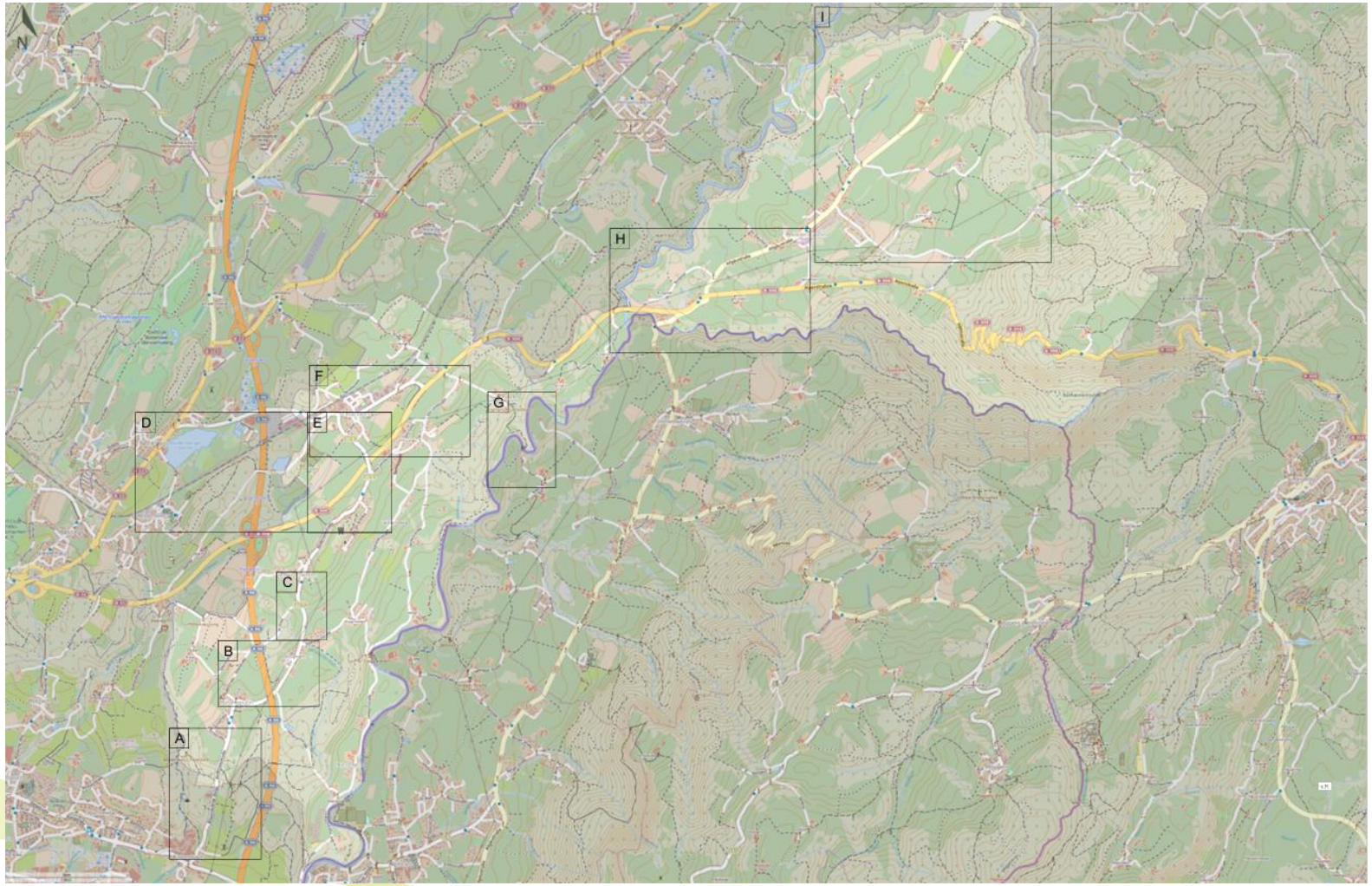
Bestandsanalyse



- Grundschule Weißensberg – Schlachters
- Grundschule Weißensberg – Tobel
- Grundschule Weißensberg – Zeisertsweiler
- Sportareale Hergensweiler – Schlachters
- Sportareale Hergensweiler – Niederstaufen
- Lindau – Tobel/Bösenreutin Hörbranz (A) – Egghalden
- Hohenweiler (A) – Sigmarszell
- Hohenweiler (A) – Niederstaufen

Radverkehr

Maßnahmenvorschläge



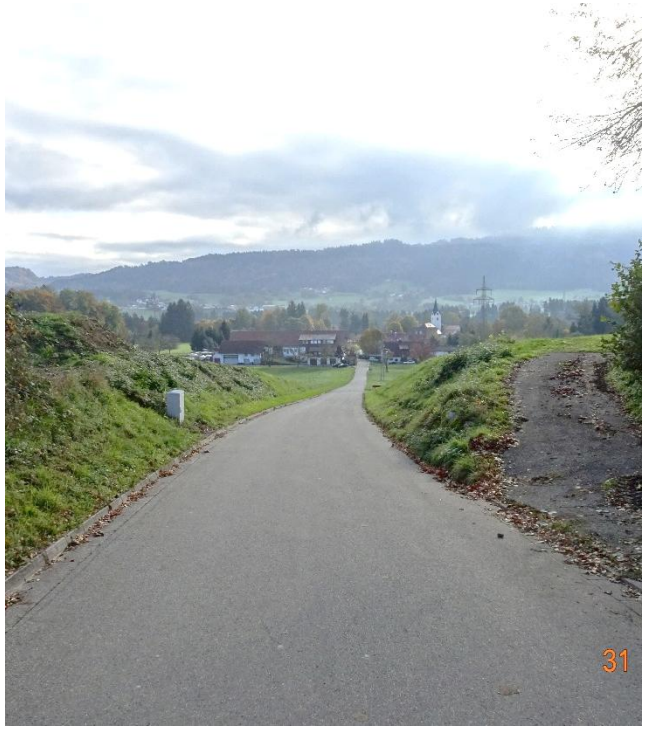
Maßnahmenvorschläge:

- Außerorts
  - Nutzung paralleles Wegenetz
  - Selbstständig geführte Radwege
  - Straßenbegleitende Zweirichtungsradwege
- Innerorts
  - Radschutzstreifen
  - Geschwindigkeitsreduzierungen
  - Piktogrammketten im Mischverkehr
- Übergangsbereiche/Querungen
  - Ortseinfahrt
  - Knotenpunkte (planfrei/plangleich)

Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Radverkehr

Maßnahmenvorschläge außerorts



Mischverkehr auf Fahrbahn



Parallele Wegeführung,
selbstständig geführter Radweg



Straßenbegleitende
Zweirichtungsradwege

Mailänder Consult endura KOMMUNAL

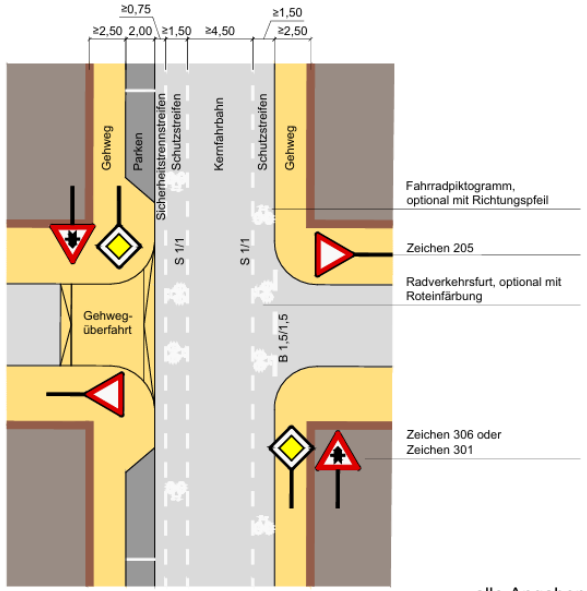
Radverkehr

Maßnahmenvorschläge innerorts

Musterblätter Radverkehr Bayern

AGFK Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. www.agfk-bayern.de

3.2-1 Beidseitige Schutzstreifen, innerorts



alle Angaben in m

Regelungen:
- RASt 06, Kapitel 6.1.7.3
- ERA 2010, Kapitel 3.2

Anwendungsbereiche:
- Hauptverkehrsstraßen im Belastungsbereich II nach ERA 2010.
- Ausschluss bei > 1.000 Kfz des Schwerverkehrs/Tag.

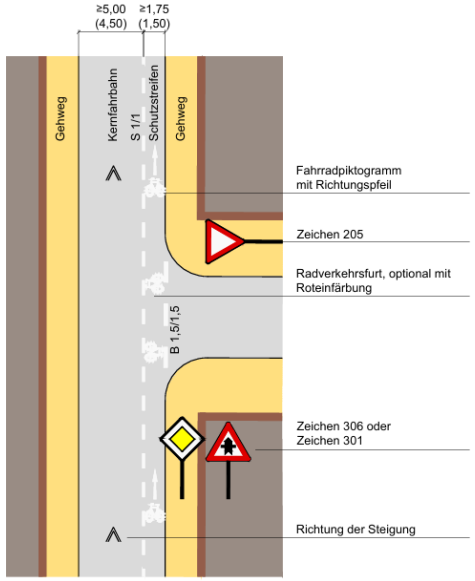
Besonderheiten:
- Die Breite der Markierung wird hälftig Schutzstreifen und Kernfahrbahn zugeordnet.
- Bei einer Kernfahrbahnbreite von 4,50 m darf es nur zu einer geringen Begegnungshäufigkeit mit LKW kommen, bei höherer Verkehrsbelastung wird eine Kernfahrbahnbreite von 5,00 m empfohlen.
- Auf Mittelmarkierungen sollte immer verzichtet werden.
- Rot-Einfärbung der Radverkehrsfurt an Knotenpunkten und Grundstückszufahrten mit hoher Belastung, (z. B. Sammelgaragen, Supermärkte, Tankstellen etc.) und konfliktreichen Furten.

Bearbeitet: DG, AB
Stand: August 2023

Musterblätter Radverkehr Bayern

AGFK Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. www.agfk-bayern.de

3.2-2 Einseitige Schutzstreifen, innerorts



alle Angaben in m

Regelungen:
- ERA 2010, Kapitel 3.2 und Kapitel 3.8

Anwendungsbereiche:
- Hier beispielhaft innerorts (≥30 km/h) bei Steigungsstrecken (ca. > 2%), wenn ein Radfahrstreifen oder baulich getrennter Radweg für den bergauffahrenden Radverkehr nicht möglich ist.
- Bei geringer Fahrbahnbreite, wenn auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite bereits ein regelkonformes Angebot im Seitenraum vorhanden ist.
- In der Zuführung auf signalisierte Knotenpunkte, wenn der Platz für eine beidseitige Markierung nicht ausreicht.
- vgl. auch 3.2-1

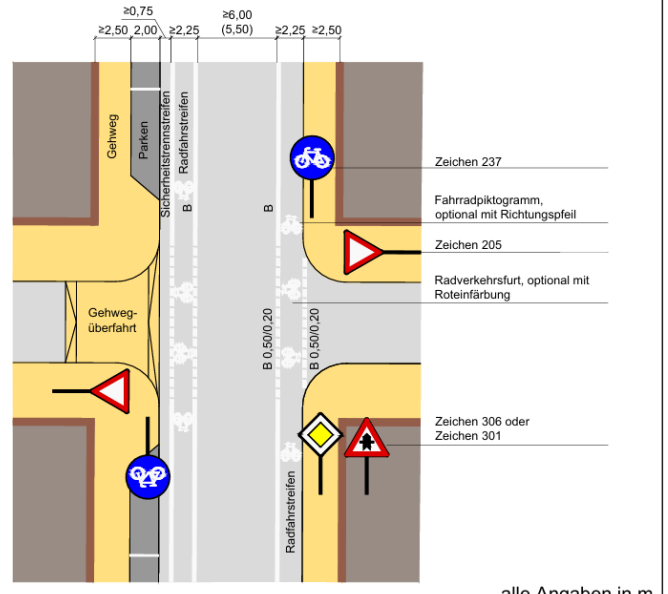
Besonderheiten:
- Die Breite der Markierung wird hälftig Schutzstreifen und Kernfahrbahn zugeordnet.
- Der Schutzstreifen ist, insbesondere bei Steigungsstrecken, so breit wie möglich anzulegen, um die langsame und ausschwenkende Fahrt des Radverkehrs zu berücksichtigen.
- Rot-Einfärbung der Radverkehrsfurt bei Knotenpunkten und Grundstückszufahrten mit hoher Belastung (z.B. Sammelgaragen, Supermärkte, Tankstellen etc.) und konfliktreichen Furten.

Bearbeitet: DG, AB
Stand: August 2023

Musterblätter Radverkehr Bayern

AGFK Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. www.agfk-bayern.de

3.3-1 Radfahrstreifen, innerorts



alle Angaben in m

Regelungen:
- RASt 06, Kapitel 6.1.7.4
- ERA 2010, Kapitel 3.3

Anwendungsbereiche:
- Hauptverkehrsstraßen im Belastungsbereich III/IV nach ERA 2010.

Besonderheiten:
- Die Breite der Markierung (0,25 m) wird dem Radfahrstreifen zugeordnet.
- Radfahrstreifen ≥1,85 m sind nur noch im Bestand zulässig.
- Die Kombination mit Kurzzeitstellplätzen ist möglichst zu vermeiden.
- Radfahrstreifen darf zum Ein- und Abbiegen und zum Erreichen von Parkständen sowie Grundstückszufahrten von Kfz überquert werden.
- Auf Mittelmarkierungen sollte verzichtet werden.
- Rot-Einfärbung der Radverkehrsfurt bei Knotenpunkten und Grundstückszufahrten mit hoher Belastung (z.B. Sammelgaragen, Supermärkte, Tankstellen etc.) und konfliktreichen Furten.

Bearbeitet: DG, AB
Stand: August 2023

Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Radverkehr

Maßnahmenvorschläge innerorts



Radschutzstreifen
einseitig oder beidseitig (nach Flächenverfügbarkeit)



Mischverkehr auf Fahrbahn
mit Piktogrammketten

Radverkehr

Maßnahmenvorschläge für die Übergänge an der Ortseinfahrt

Musterblätter Radverkehr Bayern

AGFK Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. www.agfk-bayern.de

5.2-1 Überquerungsanlagen innerorts und außerorts

Bild 1: Überquerungsanlage getrennter Geh- und Radweg, innerorts

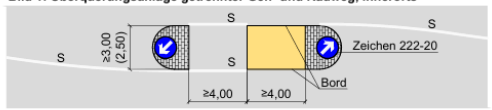


Bild 2: Überquerungsanlage gemeinsamer Geh- und Radweg, außerorts (in begründetem Ausnahmefall)

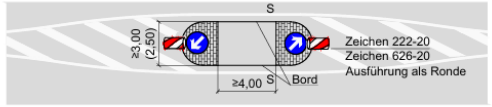


Bild 3: Überquerungsanlage für Radfahrende, meist am Ortseingang (zul. V = 50km/h)

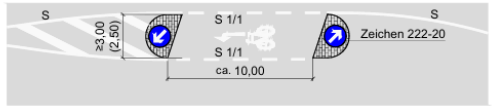
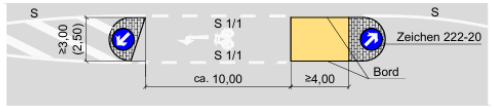


Bild 4: Überquerungsanlage für Zufußgehende mit Aufstellfläche für den Radverkehr, meist am Ortseingang (zul. V = 50km/h)



alle Angaben in m

Regelungen:
- RAL 2012, Kapitel 6.4.10
- RASt 06, Kapitel 6.1.8.2
- ERA 2010, Kapitel 5.1, Kapitel 5.2, Kapitel 9.4, Kapitel 9.5

Anwendungsbereiche:
- Querung einer übergeordneten Straße.

Besonderheiten:
- Für den Kfz-Verkehr muss außerorts vor Mittelinseln eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h und Überholverbot angeordnet werden.
- In Tempo-30-Zonen ist auf die Anordnung einer Fahrstreifenbegrenzung zu verzichten.
- Aus beiden Näherungsrichtungen sind gute Sichtbeziehungen erforderlich und bei der Planung nachzuweisen.
- Mittelinseln müssen für den Kfz-Verkehr bei Tag und Nacht gut erkennbar sein. Sie sollen deshalb innerorts immer beleuchtet werden, außerorts soll die Notwendigkeit einer Beleuchtung geprüft werden. Außerorts darf die Beleuchtung nicht auf der Mittelinsel errichtet werden, auf die Einhaltung der Vorgaben der RPS 2009 ist zu achten.
- Bei Hauptverkehrsstraßen muss die Durchfahrtbreite für die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs aus betrieblichen Gründen mind. 3,50 m bei einseitiger Bordführung und 3,75 m bei beidseitiger Bordführung betragen. Dieses Maß kann reduziert werden, wenn keine betrieblichen Belange, z.B. des Winterdienstes, entgegenstehen.
- Die Einfassung der Mittelinseln soll mit abgeschrägten Bordsteinen erfolgen.

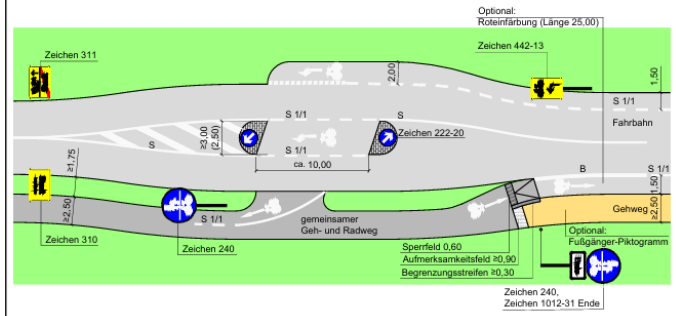
Bearbeitet: DG, AB
Stand: April 2024

PGV

Musterblätter Radverkehr Bayern

AGFK Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. www.agfk-bayern.de

9.5-1 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Radverkehr ortsauswärts (ohne Querung Fußverkehr)



alle Angaben in m

Regelungen:
- RAL 2012, Kapitel 6.4.10
- RASt 06, Kapitel 6.2.2.1
- ERA 2010, Kapitel 9.5

Anwendungsbereiche:
- Ortsauswärts: Überleitung des - hier beispielhaft auf einem Schutzstreifen geführten - Radverkehrs innerorts auf einen linksseitigen einseitigen gemeinsamen Geh- und Radweg außerorts.
- Ortseinwärts: Überleitung vom einseitigen, ortseinwärts rechts liegenden gemeinsamen Geh- und Radweg mit Zweirichtungsverkehr außerorts, hier beispielhaft auf einen Schutzstreifen innerorts.
- Meist am Ortseingang, unter 5.000 Kfz/Tag möglich, ab 5.000 Kfz/Tag empfohlen.
- Der gleiche Anlagentyp kann (angepasst) bei Radverkehrsführung innerorts bei Radfahrstreifen und außerorts ohne Benutzungspflicht angewendet werden.

Besonderheiten:
- siehe Musterblatt 5.2-1
- Hinweis: Wenn Mittelinseln geschwindigkeitsdämpfend wirken sollen, sollen sie gemäß RASt mindestens 3,50 m breit sein.
- Der Einsatz von Gefahrenzeichen, wie z.B. Zeichen 138 (Radverkehr) ist zu prüfen.

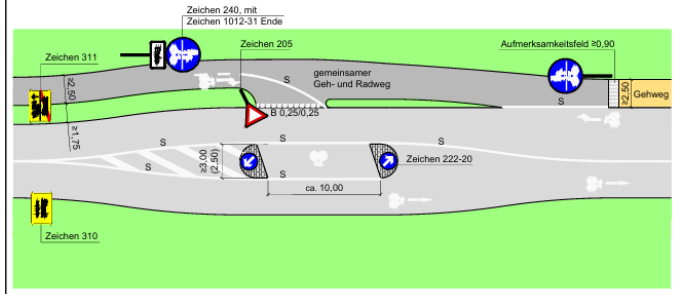
Bearbeitet: DG, AB
Stand: April 2024

PGV

Musterblätter Radverkehr Bayern

AGFK Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. www.agfk-bayern.de

9.5-4 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Radverkehr ortseinwärts, weiter im Mischverkehr (ohne Querung Fußverkehr)



alle Angaben in m

Regelungen:
- RAL 2012, Kapitel 6.4.10
- RASt 06, Kapitel 6.2.2.1
- ERA 2010, Kapitel 9.5

Anwendungsbereiche:
- Ortsauswärts: Überleitung von innerorts im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführtem Radverkehr auf einen rechtsseitigen einseitigen gemeinsamen Geh- und Radweg außerorts.
- Ortseinwärts: Überleitung eines linksseitigen einseitigen gemeinsamen Geh- und Radweges im Zweirichtungsverkehr in den Mischverkehr auf der Fahrbahn.
- Meist am Ortseingang, unter 5.000 Kfz/Tag möglich, ab 5.000 Kfz/Tag empfohlen.
- Der gleiche Anlagentyp kann (angepasst) auch bei Radverkehrsführung innerorts mit Schutzstreifen und außerorts ohne Benutzungspflicht angewendet werden.

Besonderheiten:
- siehe Musterblatt 5.2-1
- Hinweis: Wenn Mittelinseln geschwindigkeitsdämpfend wirken sollen, sollen sie gemäß RASt mindestens 3,50 m breit sein.
- Der Einsatz von Gefahrenzeichen, wie z.B. Zeichen 138 (Radverkehr) ist zu prüfen.

Bearbeitet: DG, AB
Stand: April 2024

PGV

Mailänder Consult

endura KOMMUNAL

Radverkehr

Maßnahmenvorschläge Knotenpunkte



Plangleiche Querungen

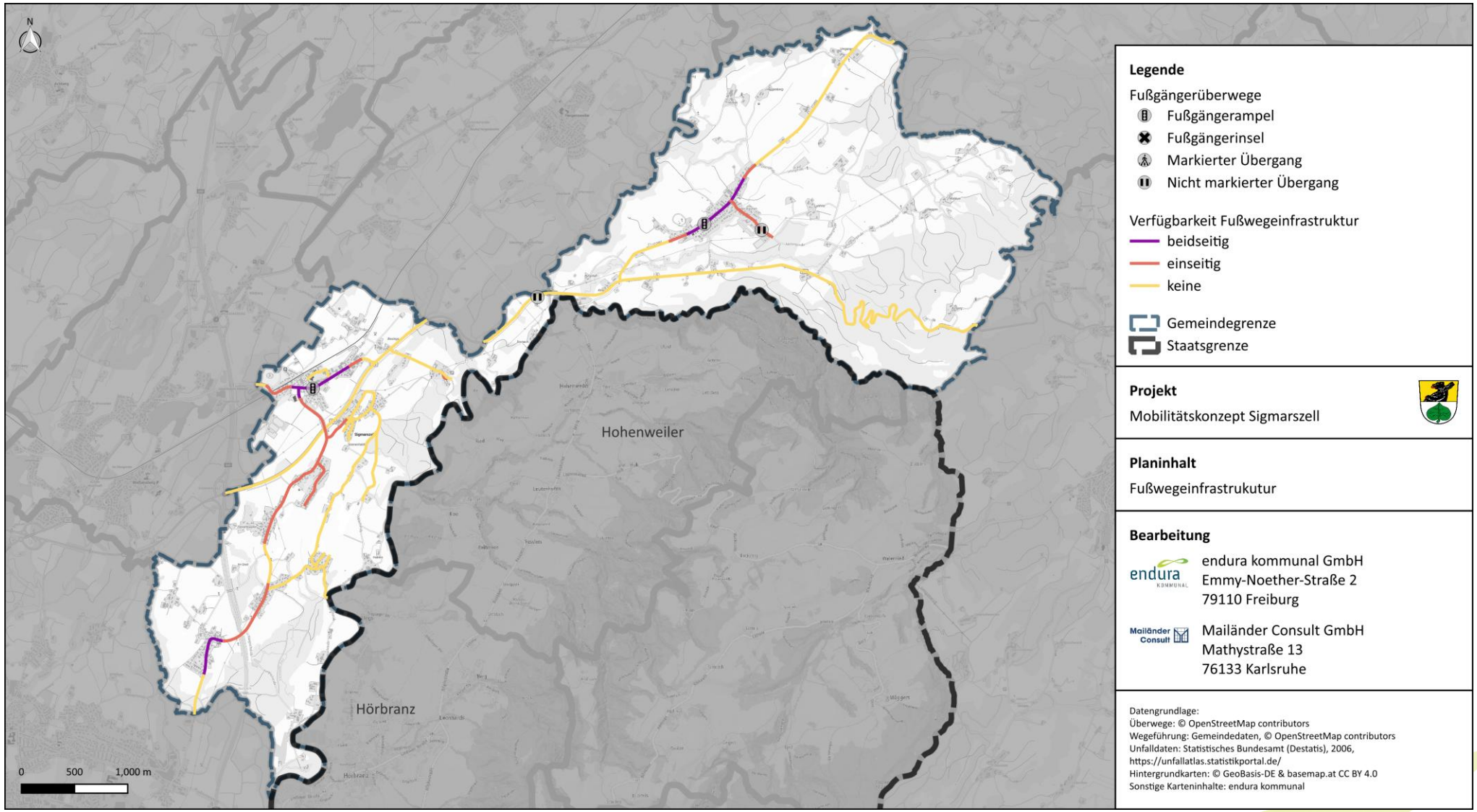


Quelle: Bundesfachverband Betonkanalsysteme e.V.

Planfreie Querungen

Fußverkehr

Bestands-analyse



Fußverkehr

Bestandsanalyse

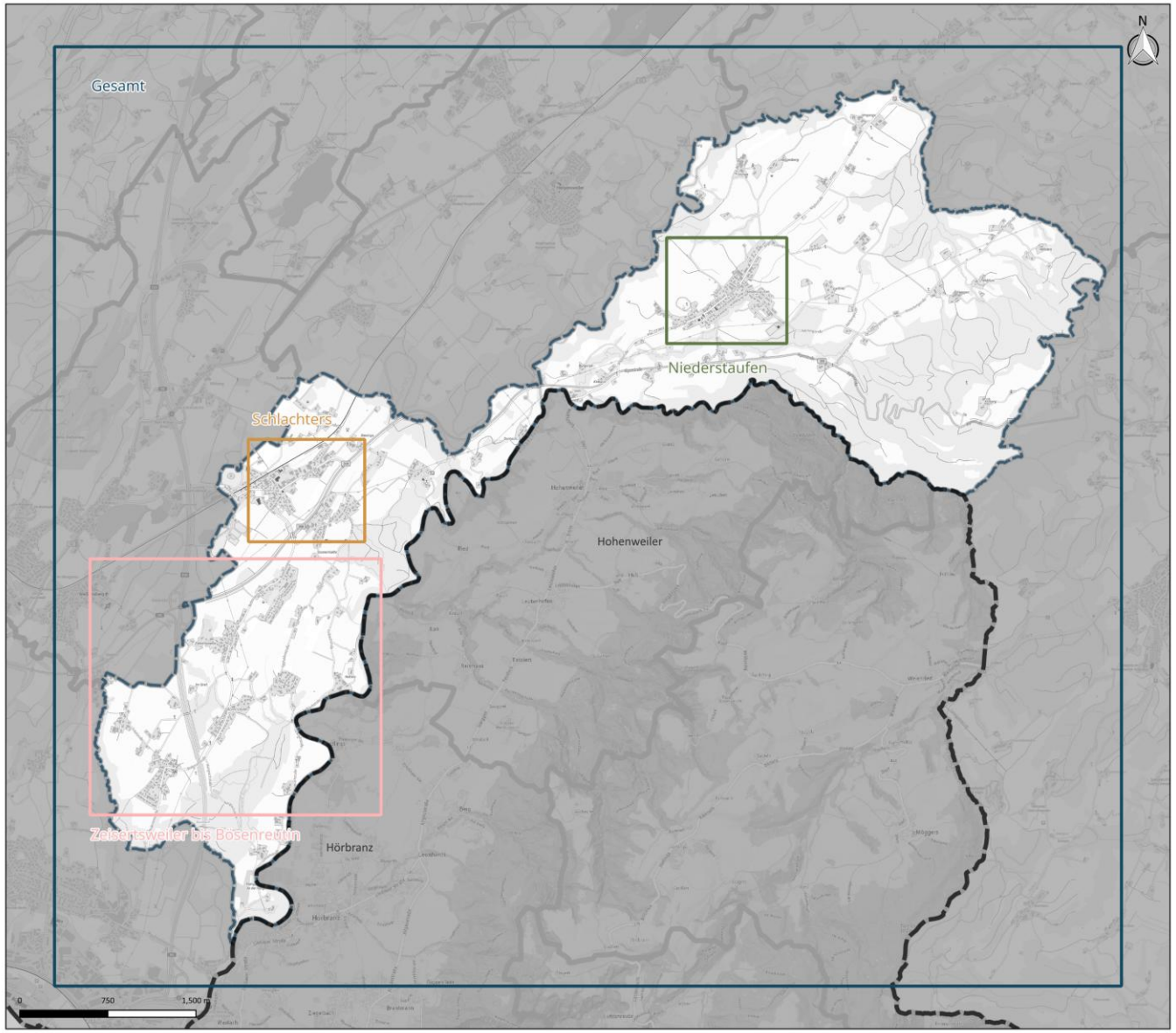


- Fehlender durchgehender Fuß- und Radweg entlang der Bodenseestr. zw. Schlachters, Zeisertsweiler, Bösenreutin & Lindau
- Fehlender Fuß- und Radweg von/nach Niederstaufen & Burgstall /Kinbach
- Fehlender Fuß- und Radweg entlang der Allgäustraße von B308 nach Niederstaufen und nach Opfenbach
- Fehlende Querungshilfen an den Ortseingängen von Bösenreutin, Witzigmänn, Zeisertsweiler und Niederstaufen

Fußverkehr

Maßnahmenvorschläge

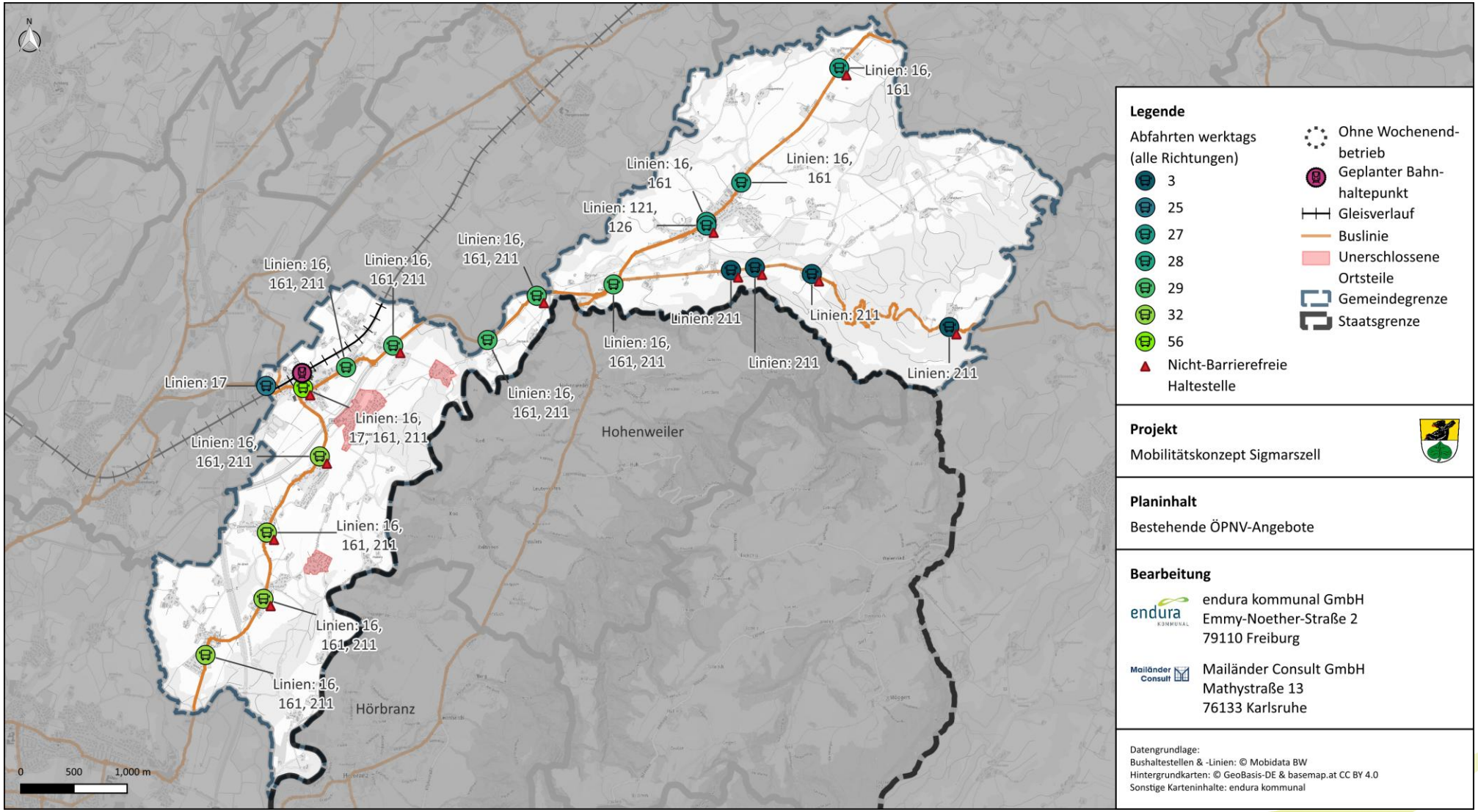
- Neuschaffung von Fußwegen:
  - Fußweg Thumen-Schlachters als kombinierter Geh- & Radweg
  - Verlängerung Fußweg in Niederstaufen
- Fußgängerüberwege in:
  - Bösenreutin & Zeisertsweiler:
    - → Jeweils nördlicher Ortseingang /-ausgang
  - Witzigmänn:
    - → nördlich der Bushaltestellen
  - Niederstaufen:
    - → Südlicher Ortseingang/-ausgang
    - → Höhe von Dorfplatz/Kirche
    - → Nördlicher Ortseingang/-ausgang
  - Schlachters:
    - → im Priel/Bodenseestraße



Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Öffentlicher Personen-nahverkehr

Bestandsanalyse



Öffentlicher Personennahverkehr

Maßnahmenvorschläge

› Die aktuellen Rahmenverträge laufen bis 2032

› Weitergabe der von Ihnen in der Umfrage und hier heute Abend geäußerten Rückmeldungen an den Landkreis als Impulse → Entscheidungen liegen beim Landkreis

Car- & Bikesharing

Bürgermobil Paule, Bildquelle: https://bürgermobil-paule.de/



Bestand:

- Bürgermobil Paule
  - Seit Oktober 2025; wird gut angenommen
- Carsharing-Kleinbus (Anbieter Mikar): 4-Jahres-Vertrag seit 2025
  - derzeit in Weißensberg stationiert; Umzug nach Schlachters in 2027



Carsharing-Kleinbus, Bildquelle: Schwäbische; Link

Möglicher Maßnahmenvorschlag

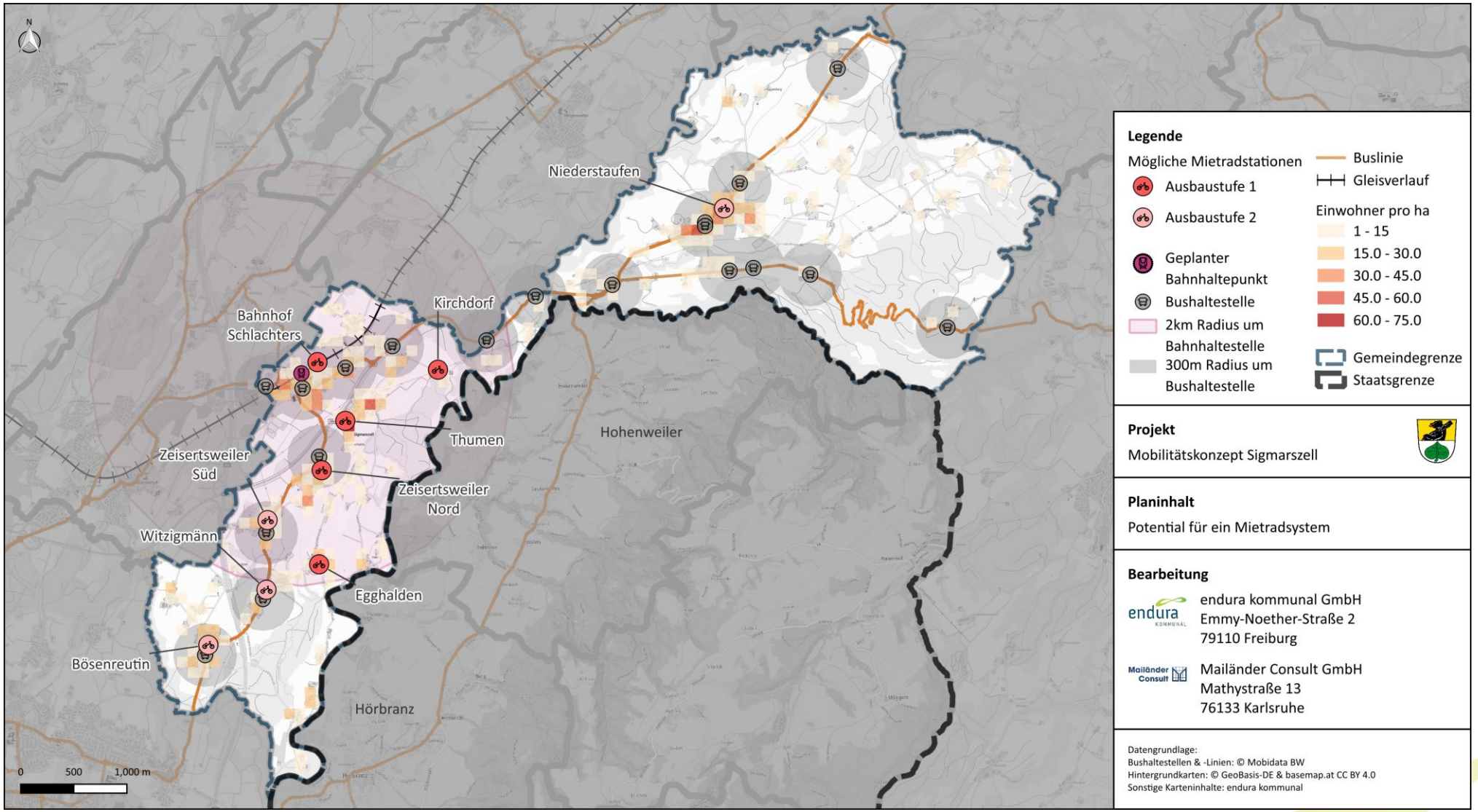
- Öffentliches Pedelec-Mietsystem
- Zwei Ausbaustufen möglich
  - 1: Anbindung Thumen, Egghalden, Kirchdorf und Zeisertsweiler Nord an Schlachters
  - 2: Ergänzung Stationen in Bösenreutin, Witzigmänn, Zeisertsweiler Süd & Niederstaufen

Bikesharing

Maßnahmen-vorschlag



Bikesharing-Verleih Region Freising, Bildquelle: Instagram; Link



Innovative Mobilität: Autonomes Fahren

Heutiger Stand & möglicher Blick in die Zukunft

Der Bus ohne Fahrer – schon heute auf den Straßen unterwegs

- **Eifel**: Seit Dezember 2025 fahren Tesla-Shuttles mit „FSD Supervised" kostenlos Schüler und Senioren, angebunden an den Bürgerbus. Das Angebot ist im Juni 2026 auf den Landkreis Vulkaneifel gewachsen. (Quelle: mein-tesla-blog; Link)
- **Rhein-Main**: Der KIRA-Shuttle fährt in Darmstadt, Langen und Egelsbach. Es bedient rund 130 Haltepunkte. (Quelle: kira-autonom; Link)
- **München**: Ab 17. November fährt ein autonomer eBus auf der MVG-Linie 178 mit Testnutzern. Die Testphase läuft bis Juni 2027. (Quelle: SZ; Link)

ⓘ Meist laufen noch Testbetriebe, mit technischer Aufsicht und in festgelegten Gebieten.

Zukunftsmusik oder Chance für unsere Gemeinde? Wie sehen Sie das?



KIRA, Quelle: DB AG

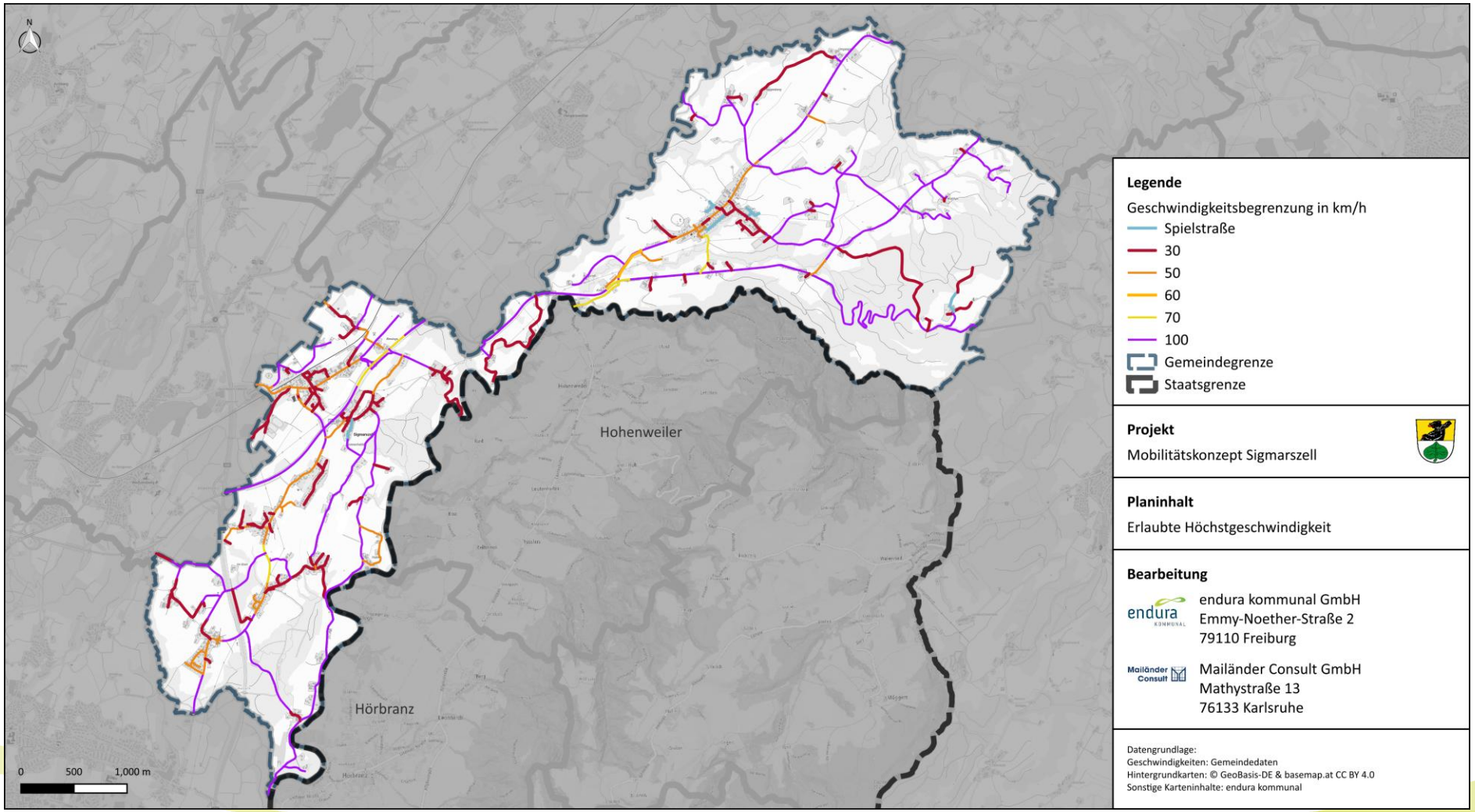
Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Bestandsanalyse

- Private Pkw je 1.000 Einw. 2025: **713**; Landesdurchschnitt: 639
- Unfälle: 26 Straßenverkehrsunfälle im Jahr 2026 (Quelle: https://unfallatlas.statistikportal.de/)
  - Hauptunfallort: B308 Richtung Scheidegg (Pkw-Beteiligung)

Motorisierter Individualverkehr

Bestandsanalyse



Motorisierter Individualverkehr (MIV)

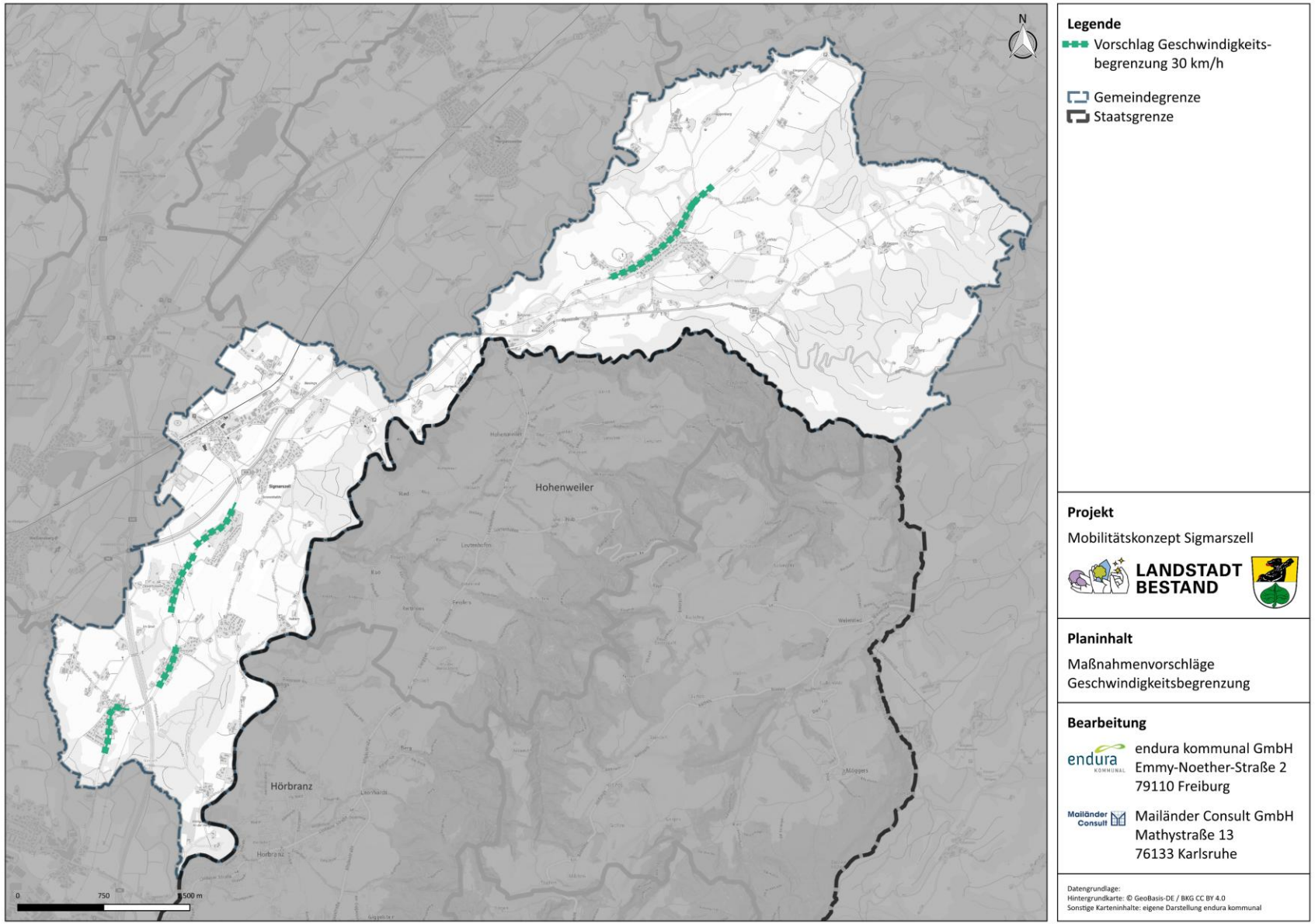
Maßnahmenvorschläge

- Nächste Schritte:
  - Sammlung gewünschter Tempo-30- und verkehrsberuhigter Zonen auf gemeindeeignen, örtlichen Straßen
  - Vorprüfung der Umsetzung durch die Fachbüros
  - Erstellung von Anträgen bei der Unteren Straßenverkehrsbehörde Lindau

  → Entscheidungen liegen bei der Straßenverkehrsbehörde

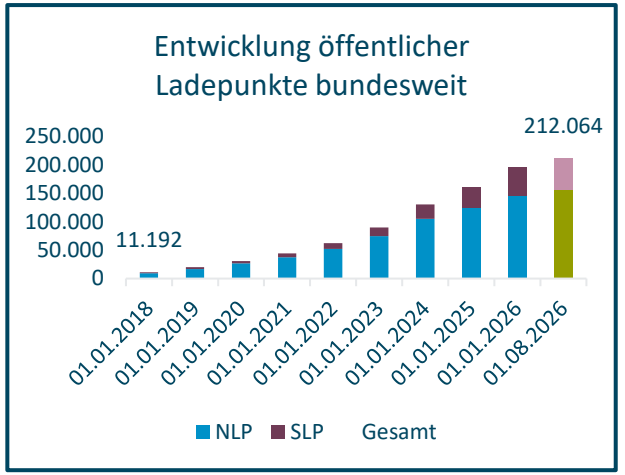
Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Maßnahmenvorschläge



E-Mobilität/Ladeinfrastruktur

Bestandsanalyse & Maßnahmenvorschlag



Quelle: Bundesnetzagentur

Bestand:

› Zehn Ladepunkte im Ortsteil Schlachters und Weißensberg (je bis zu 22 kW)

› Keine Schnellladeinfrastruktur

Bedarf:

› AFIR-Richtlinie (EU) gibt 1,3 kW pro batterieelektrischem Fahrzeug als Zielwert bis 2035; durch ländliche Region und private Lademöglichkeiten in Sigmarszell eher geringer 0,8-1 kW

› Bei 30 % E-Pkw bis 2035: Ladeleistung von ca. 600 kW notwendig.

Mögliche Standorte:

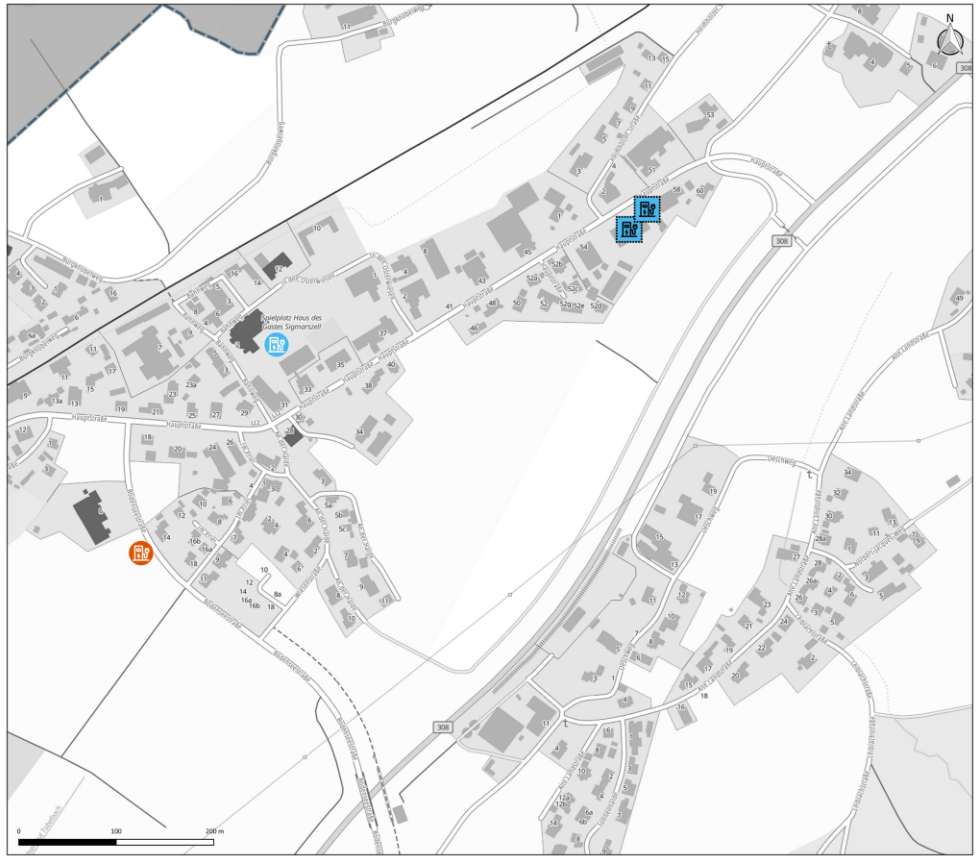
› Bahnhalt Schlachters: zwei AC-Säulen (22 kW) an P+R Parkplatz

› Supermarkt Schlachters: Schnellladeinfrastruktur (DC bis 100 kW), um Einkaufszeit optimal nutzen zu können

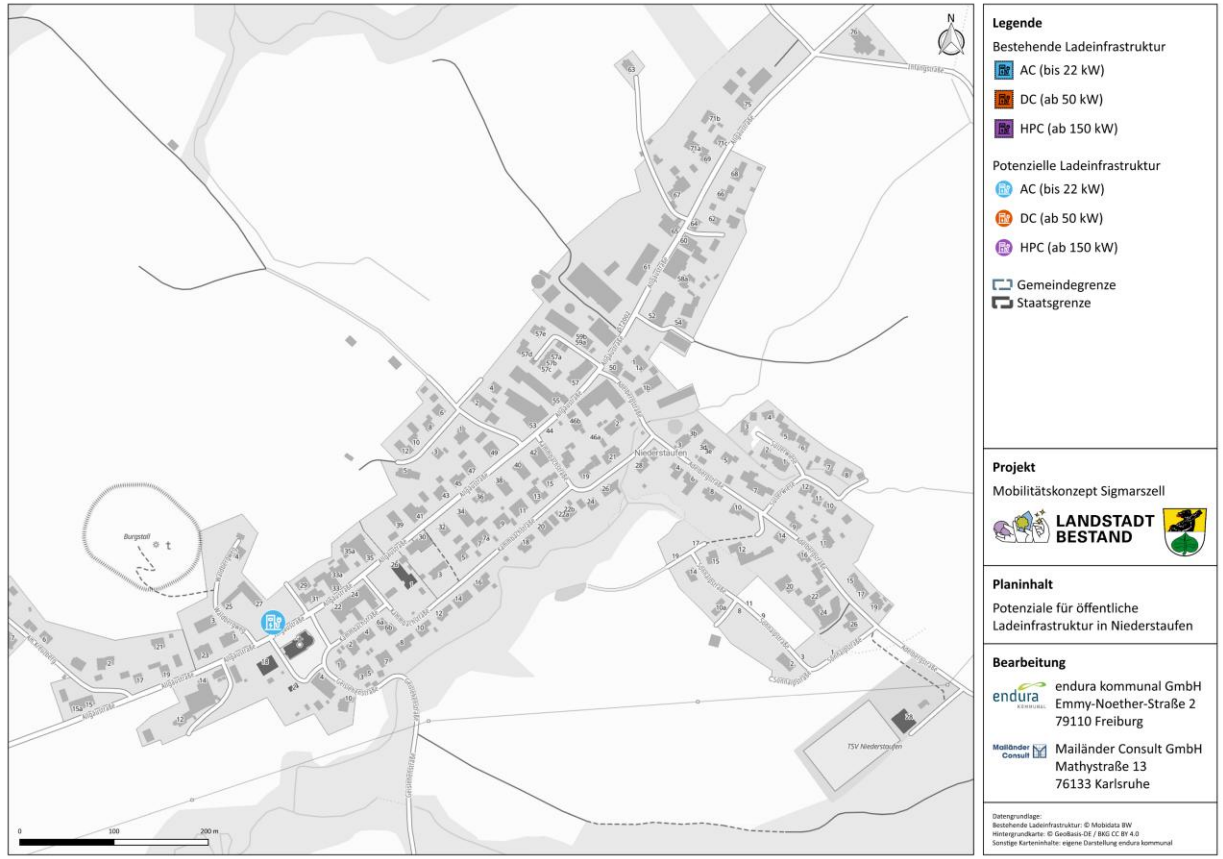
› Niederstaufen: AC-Säulen bei Parkplatz am Spielplatz

E-Mobilität/Ladeinfrastruktur

Bestandsanalyse & Maßnahmenvorschlag: Zoom Schlachters und Niederstaufen



Ortsteil Schlachters



Ortsteil Niederstaufen

Bahnhofsumfeld Schlachters

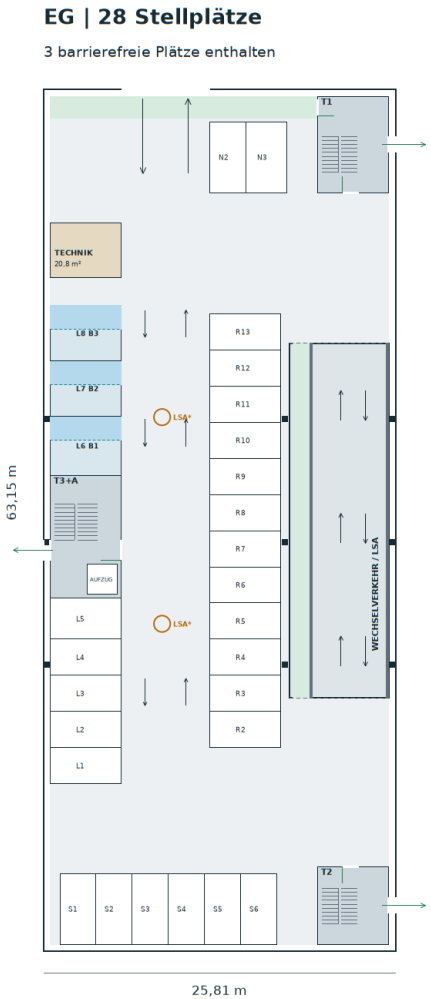
Planungsideen

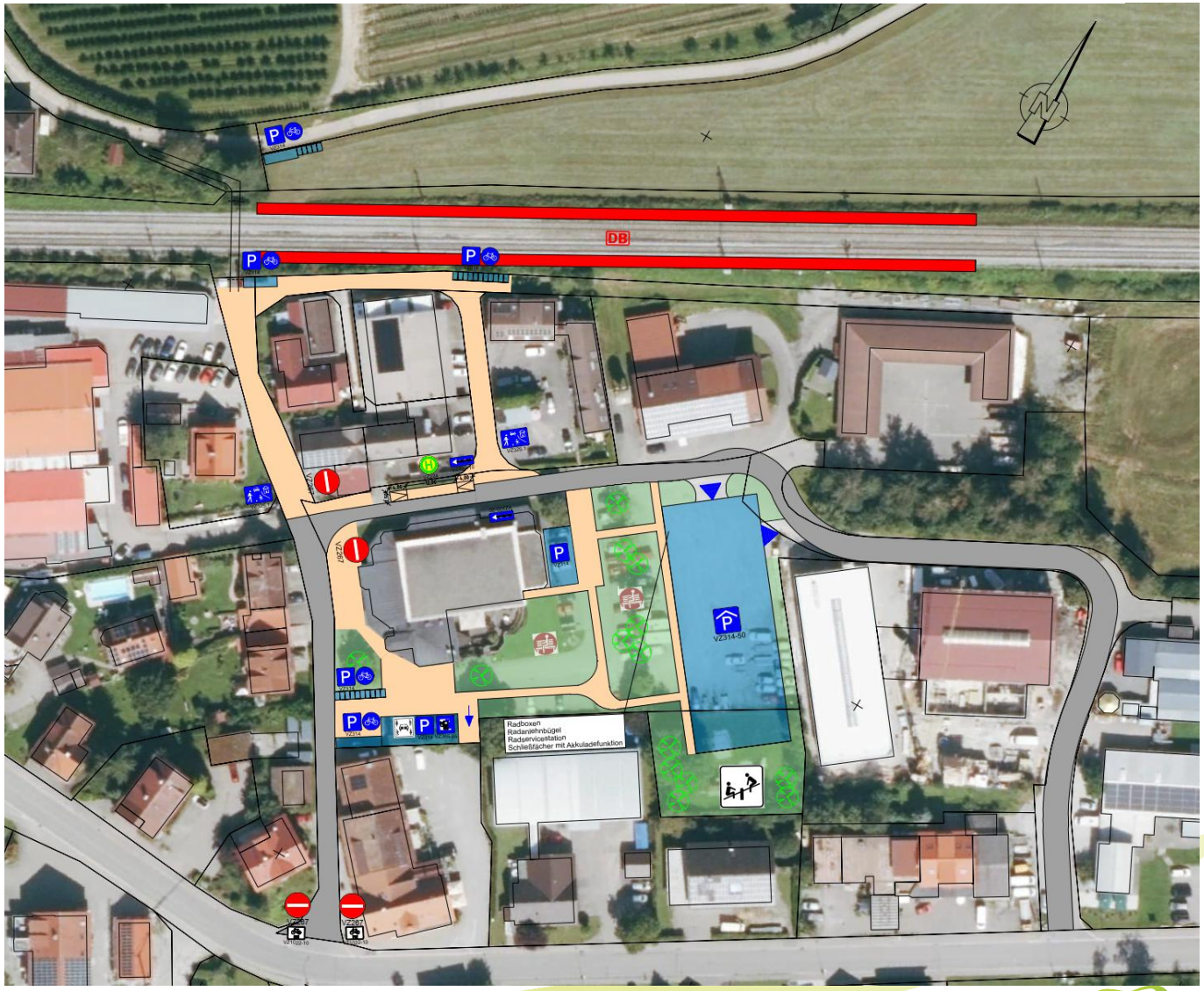
- Anbindung Bahnhalt Schlachters
- Barrierefreie Bushaltestelle mit guter Anbindung an DB
- Schaffung von attraktiven Aufenthaltsflächen
- Sichere, überdachte Radabstellmöglichkeiten
- Parkstadel für MIV
- Stellplätze Car-Sharing
- Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und Pedelecs
- Gute Erreichbarkeit und sichere Verkehrsführung



Bahnhofsumfeld Schlachters

Planungsidee I

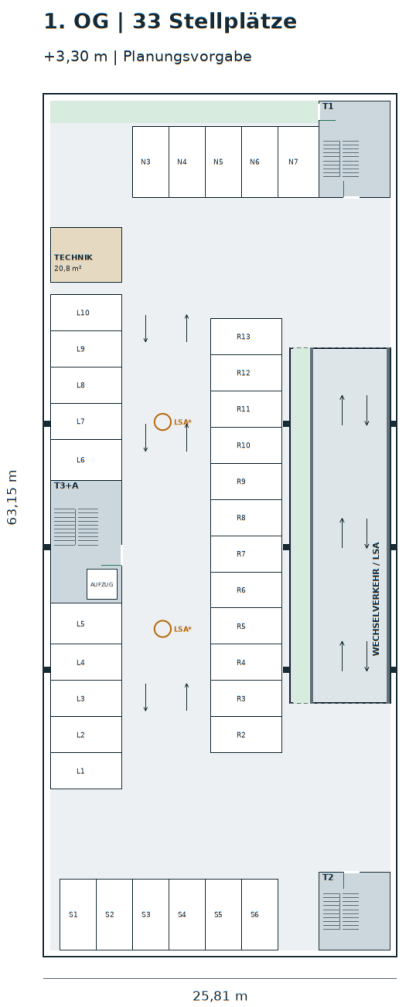


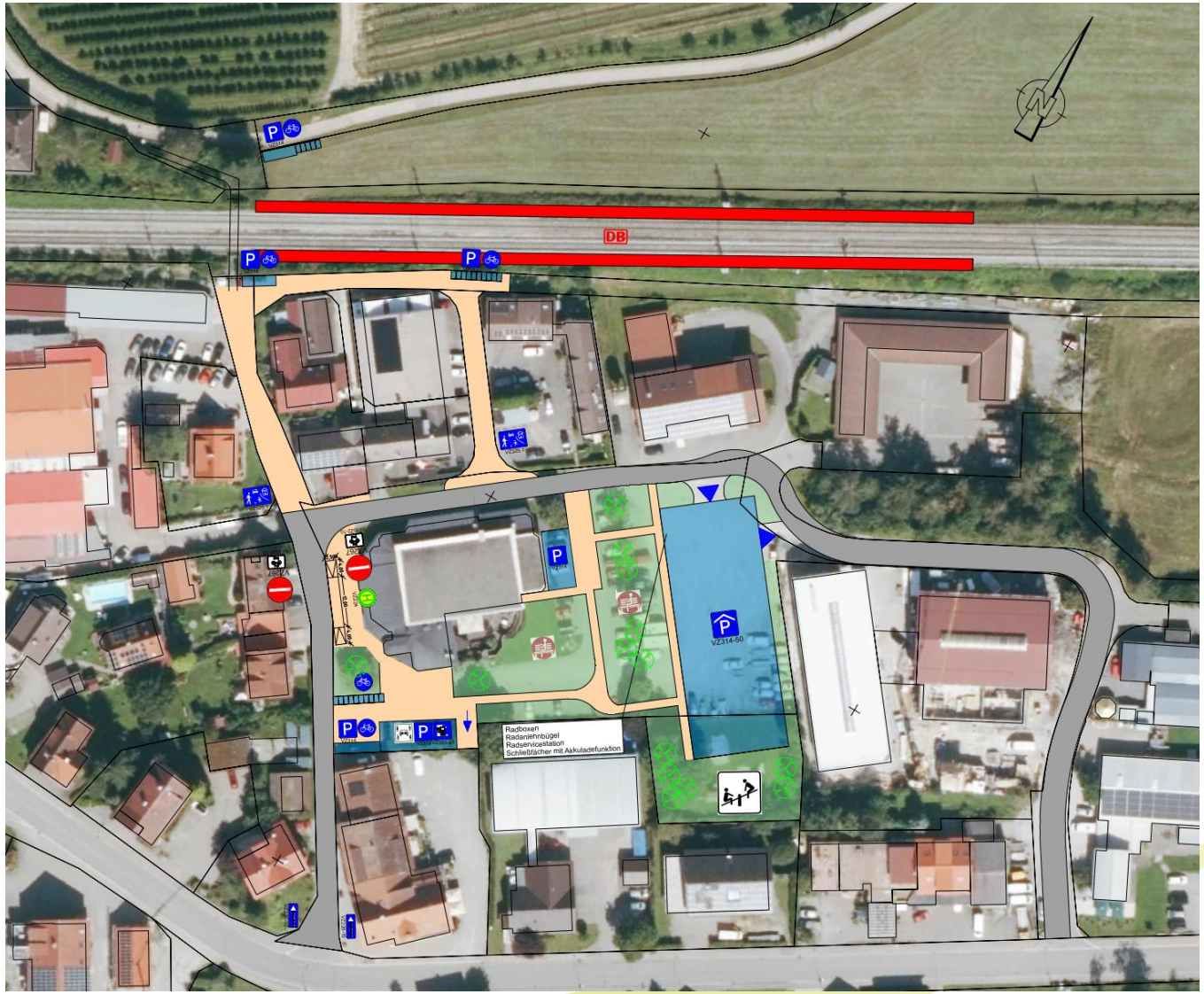


Mailänder Consult endura KOMMUNAL

Bahnhofsumfeld Schlachters

Planungsidee II



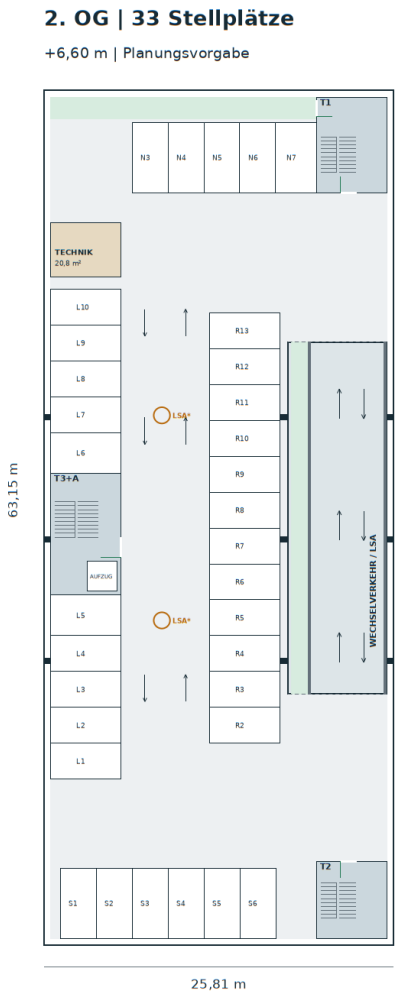


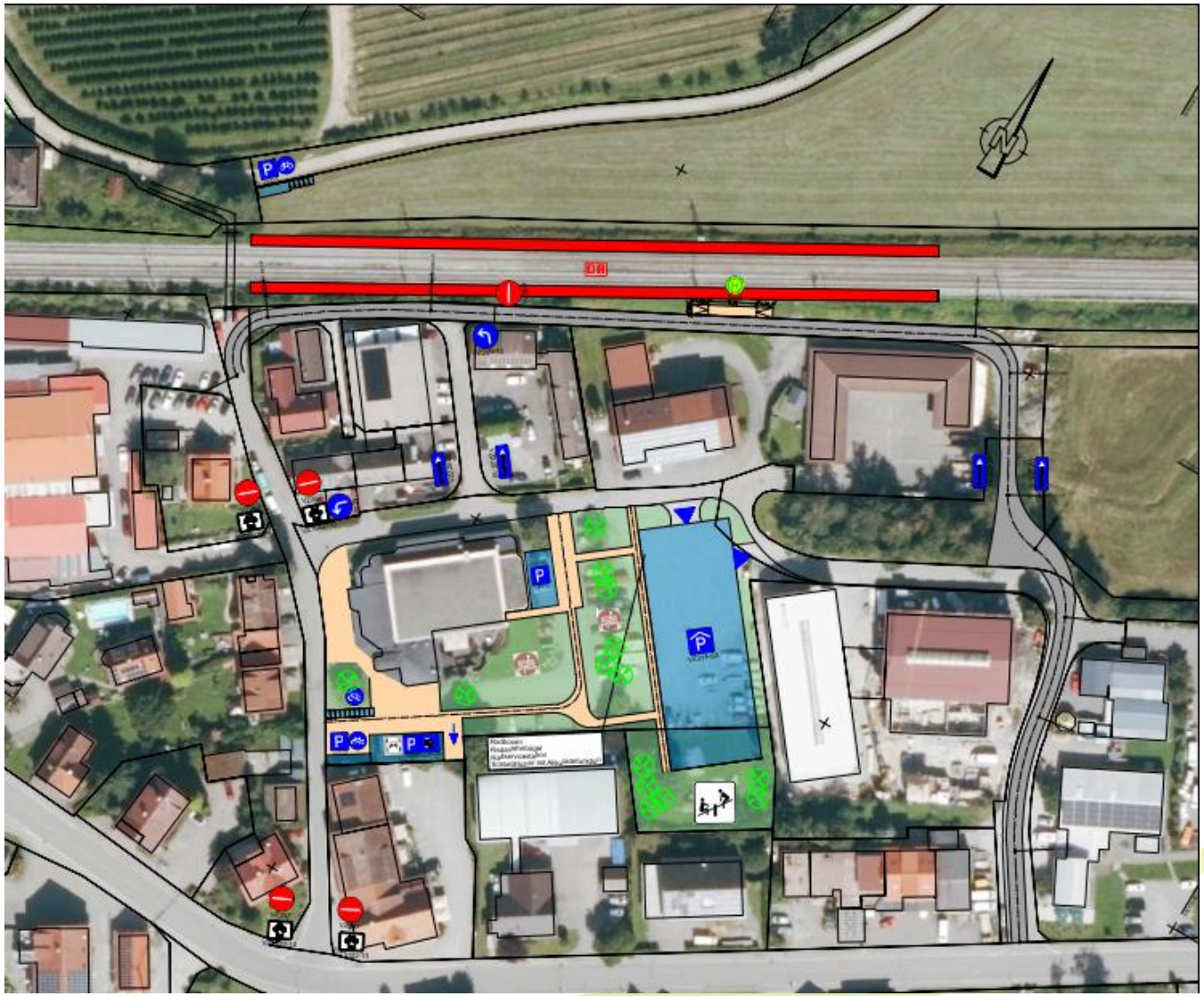
Mailänder Consult

endura KOMMUNAL

Bahnhofsumfeld Schlachters

Planungsidee III





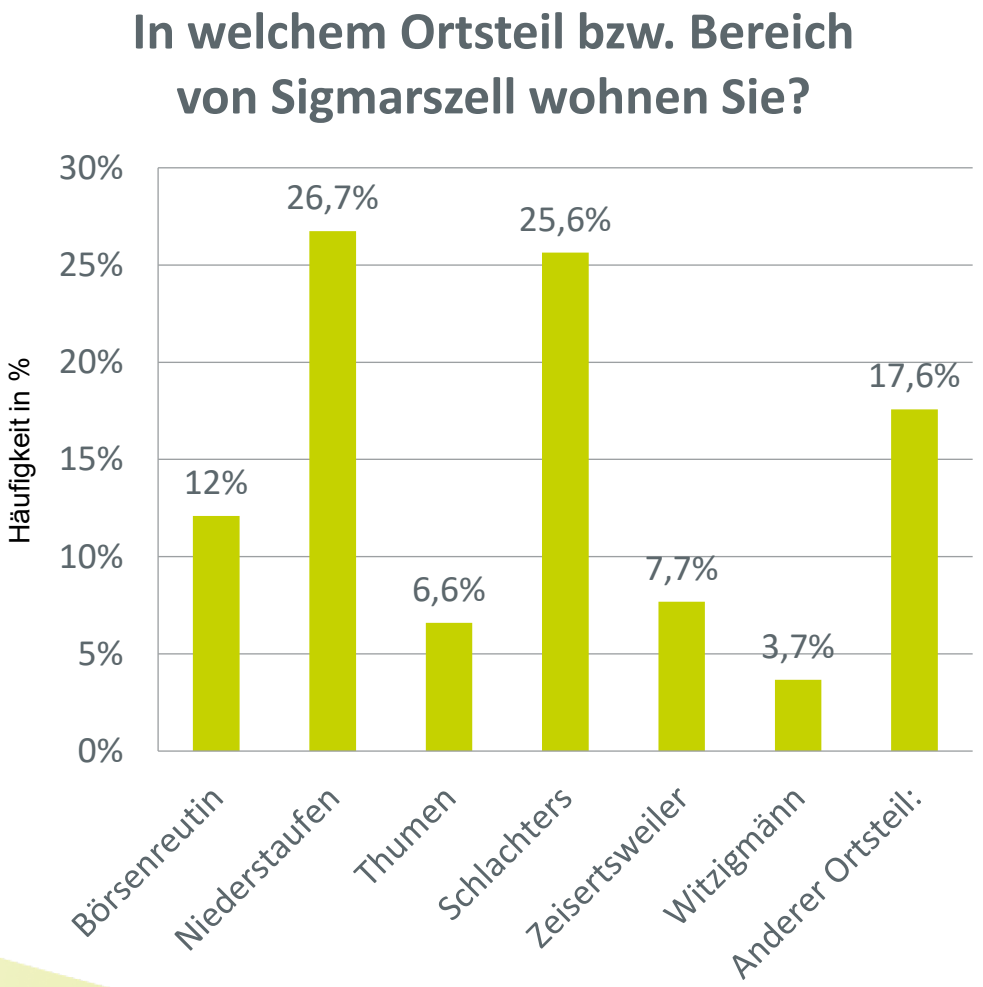
Mailänder Consult

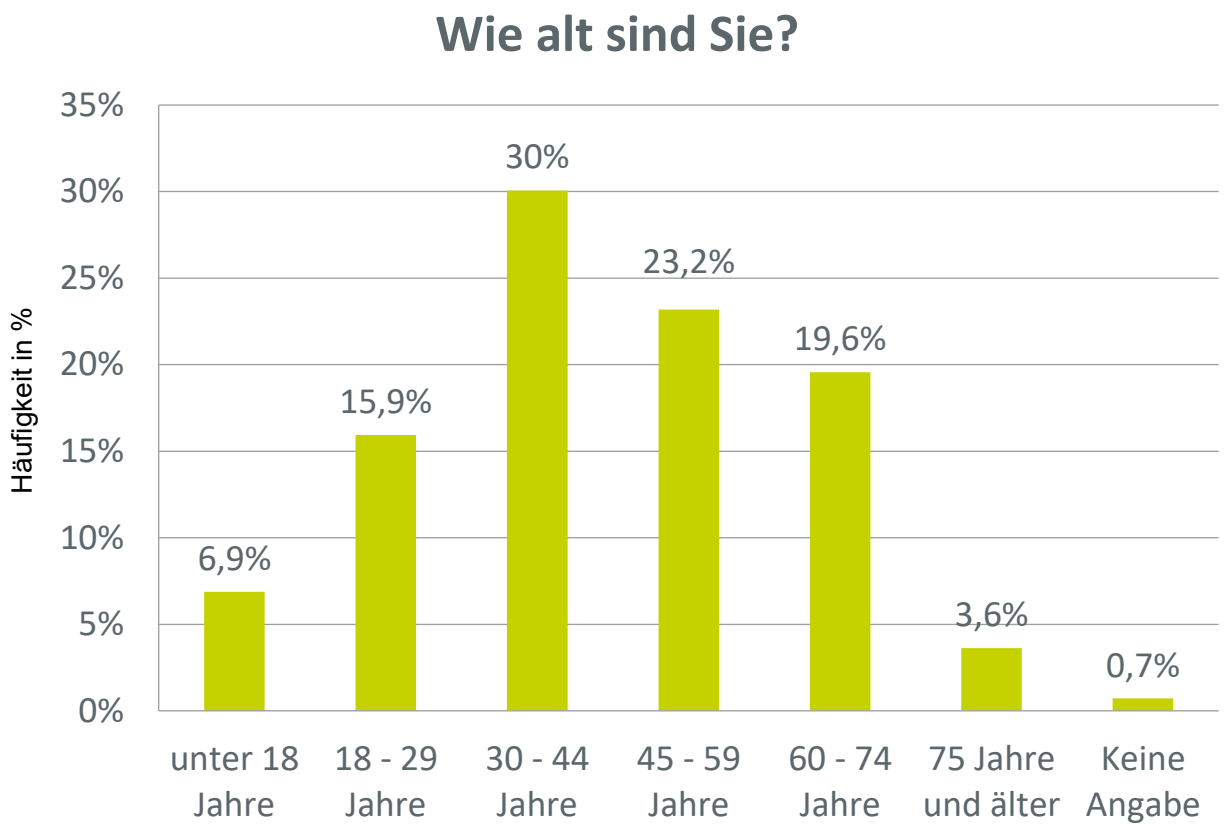
endura KOMMUNAL

Mobilitätsumfrage

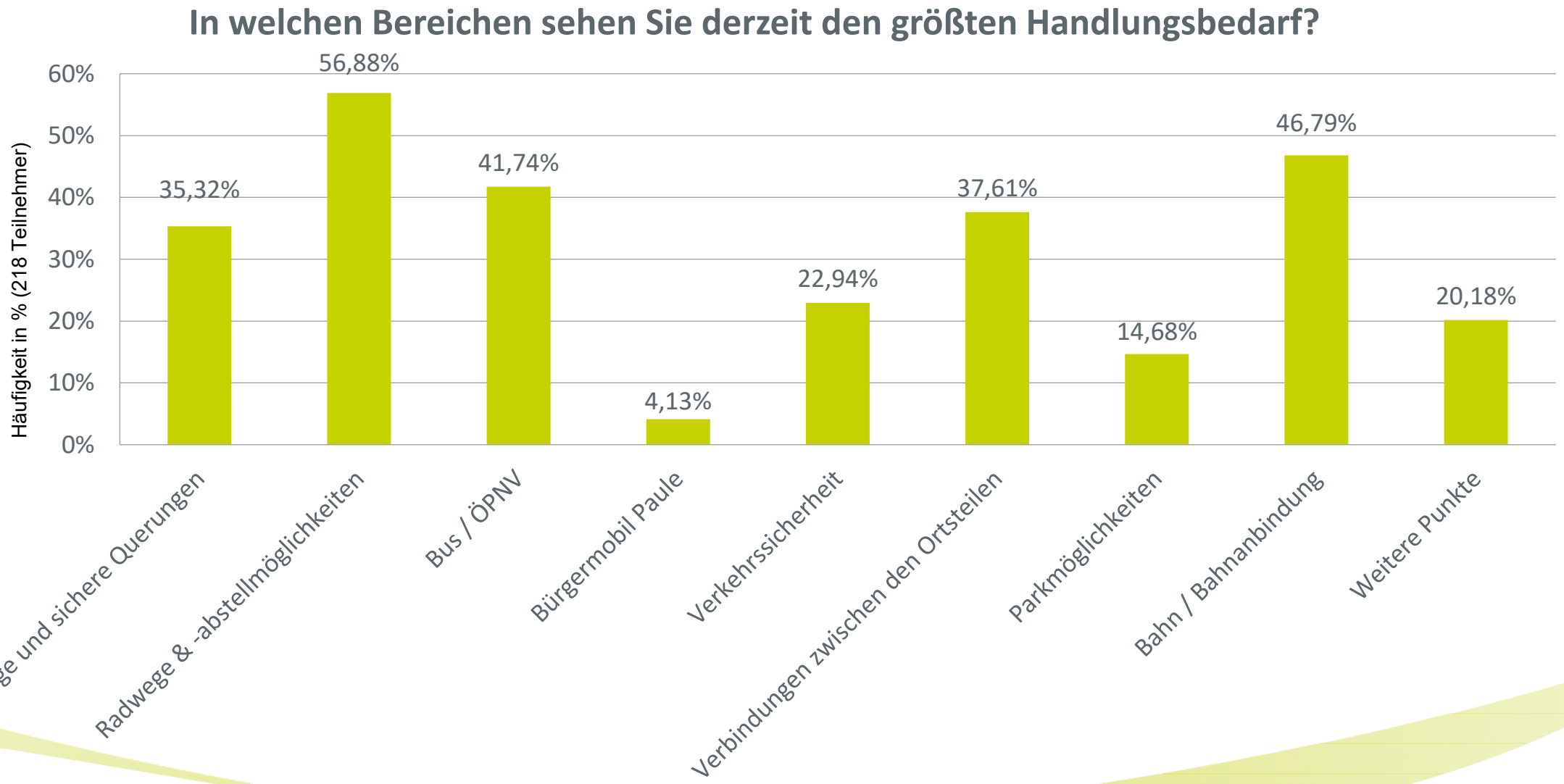
Ihre Antworten

Allgemein


In welchem Ortsteil bzw. Bereich von Sigmarszell wohnen Sie?
Häufigkeit in %
30%
25%
20%
15%
10%
5%
0%
12%
26,7%
6,6%
25,6%
7,7%
3,7%
17,6%
Börsenreutin
Niederstaufen
Thumen
Schlachters
Zeisertsweiler
Witzigmänn
Anderer Ortsteil:

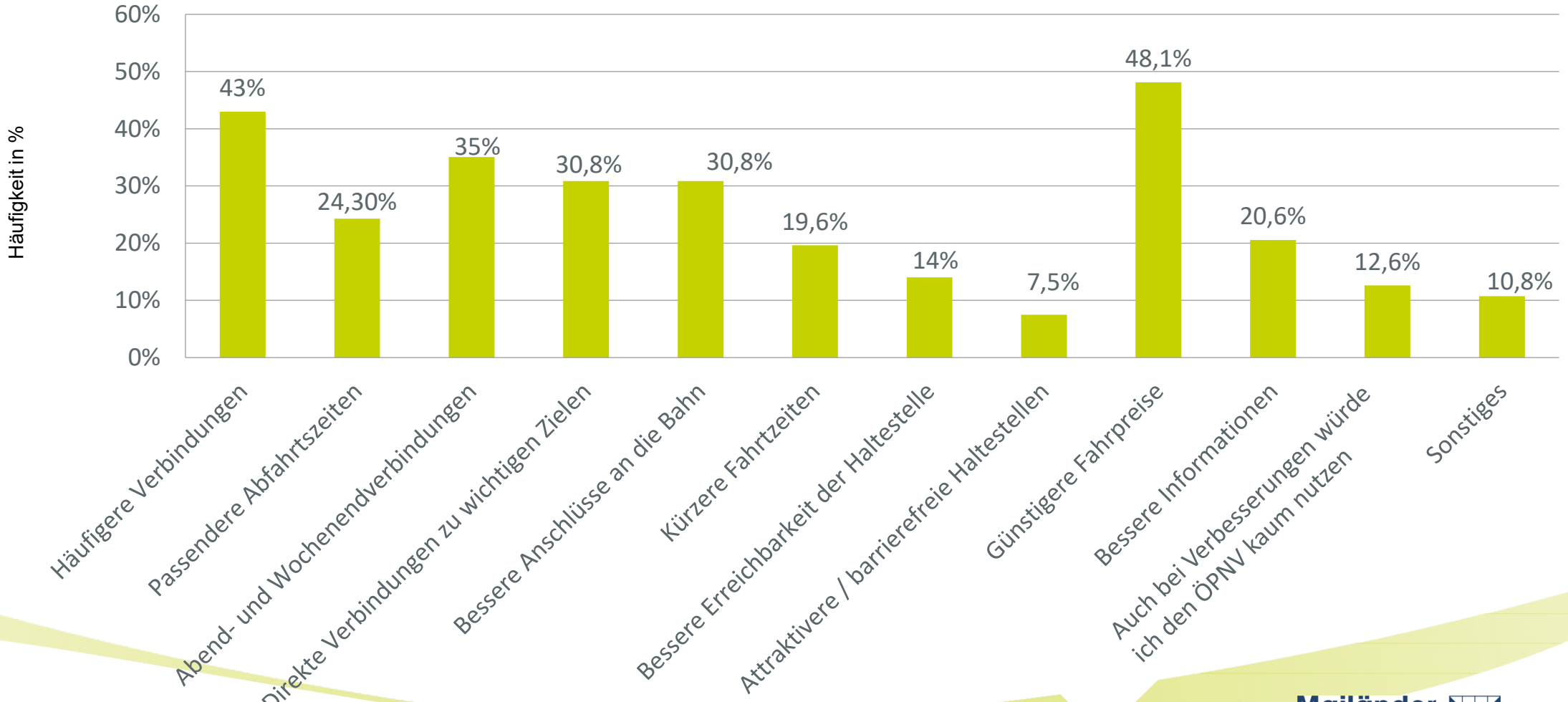

Wie alt sind Sie?
Häufigkeit in %
35%
30%
25%
20%
15%
10%
5%
0%
6,9%
15,9%
30%
23,2%
19,6%
3,6%
0,7%
unter 18 Jahre
18 - 29 Jahre
30 - 44 Jahre
45 - 59 Jahre
60 - 74 Jahre
75 Jahre und älter
Keine Angabe

Allgemein

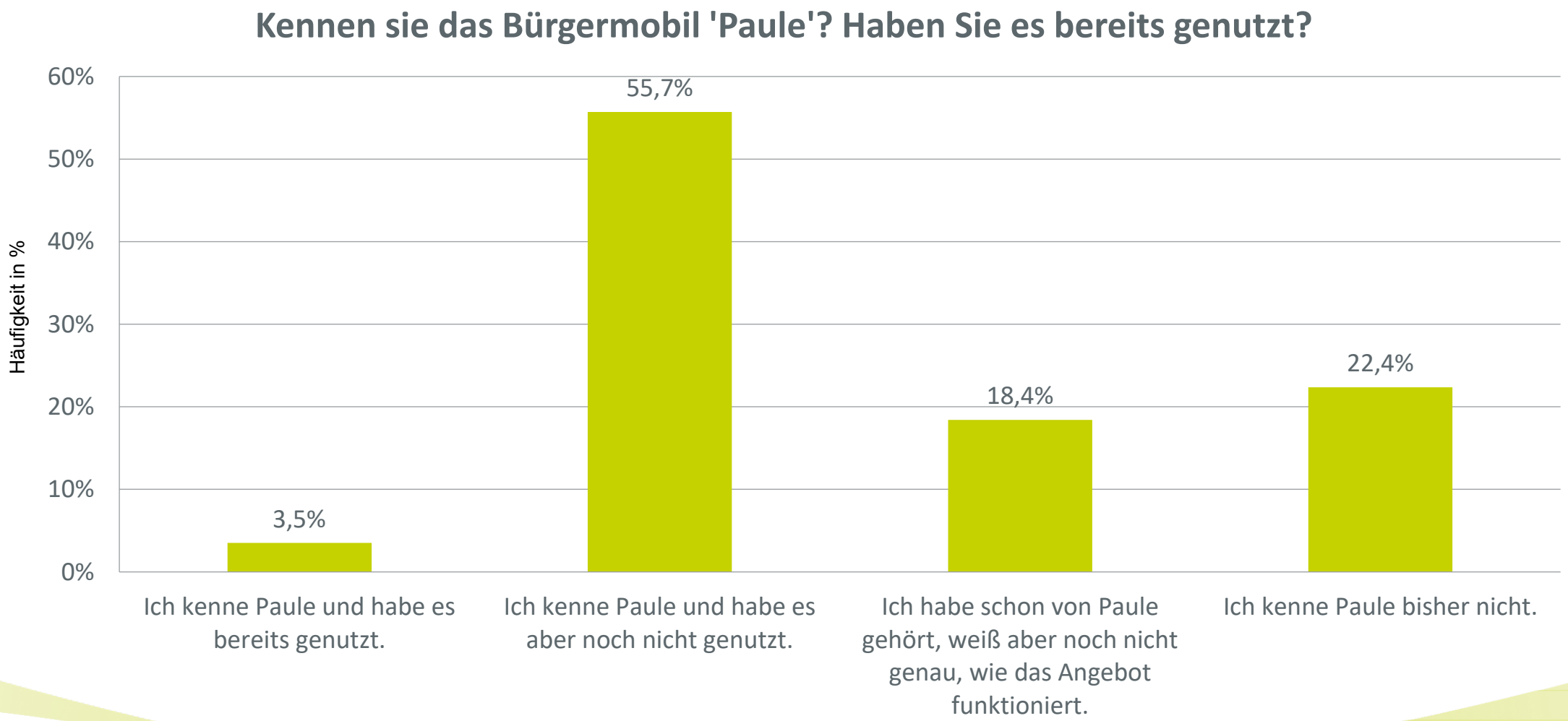

In welchen Bereichen sehen Sie derzeit den größten Handlungsbedarf?
Häufigkeit in % (218 Teilnehmer)
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
35,32%
56,88%
41,74%
4,13%
22,94%
37,61%
14,68%
46,79%
20,18%
Fußwege und sichere Querungen
Radwege & -abstellmöglichkeiten
Bus / ÖPNV
Bürgermobil Paule
Verkehrssicherheit
Verbindungen zwischen den Ortsteilen
Parkmöglichkeiten
Bahn / Bahnanbindung
Weitere Punkte

ÖPNV

Unter welchen Voraussetzungen würden Sie den Bus bzw. den ÖPNV häufiger nutzen?



On Demand & Sharing



MIV

Hier erlebe ich, dass oft zu schnell gefahren wird:

Anzahl der Nennungen	Ort / Bereich
31	Schlachters / Hauptstraße / Kindergarten / Weiherstraße
29	Niederstaufen / Allgäustraße / Adelbergstraße
26	Zeisertsweiler / Witzigmänn / Bodenseestraße
14	Bösenreutin / Tobel
12	B308 / B31 / Rohrach / Kinbach
7	Thumen / Alte Landstraße
4	Heimholz / Heimholzer Straße

Plantisch-Phase

Plantisch-Phase

Leitfragen

› Haben Sie Ergänzungen zu der Bestandsanalyse oder den Maßnahmenvorschlägen?

› Wo braucht es zusätzliche Maßnahmen?

› Welche Themen sind bei Ihnen oder Bekannten von Ihnen momentan im Mobilitätsbereich präsent?

› Welche Mobilitätsentwicklung wünschen Sie sich für Sigmarszell in den nächsten 10-15 Jahren?

Zusammenfassung der Plantisch-Phase

Abschluss & Ausblick

Nächste Schritte

› Die Ergänzungen werden in die weitere Planung und Sammlung der Maßnahmenvorschläge einfließen.

› Die Folien der heutigen Präsentation sowie die Ergebnisse der Umfrage werden auf der Gemeindewebsite veröffentlicht werden.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung, Nachfragen und Ergänzungen!

Kontakt

Ihre Ansprechpartner:innen



Lara Hölting

endura kommunal GmbH

Telefon: 0761 3869098-52

E-Mail: lara.hoelting@endura-kommunal.de



Alicia Fischer

endura kommunal GmbH

Telefon: 0761 3869098-55

E-Mail: alicia.fischer@endura-kommunal.de



Carlo Bös

Mailänder Consult GmbH

Telefon: 0721 93280-241

E-Mail: cboes@mic.de

endura kommunal GmbH
Solar Info Center
Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg

Tel. 0761 3869098-0
Fax 0761 3869098-29
info@endura-kommunal.de
www.endura-kommunal.de

Aktuelle Projekte – Rückblick & Ausblick

Bürgermeister Jörg Agthe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.endura-kommunal.de